



Der Rohstoffexperte

Absicherungskonzepte für Kunststoffe und synthetischen Kautschuk

Von der Kunststoffexposure zum Absicherungsbasket

- > Preisabsicherung für das individuelle Kunststoffrisiko
- > Preiselastizitäten im Geschäftsmodellkontext
- > MERIT Overlaymanagement für Kunststoffe

Zielgruppe: CEO, CFO, Einkauf

MERIT – Der Rohstoffexperte

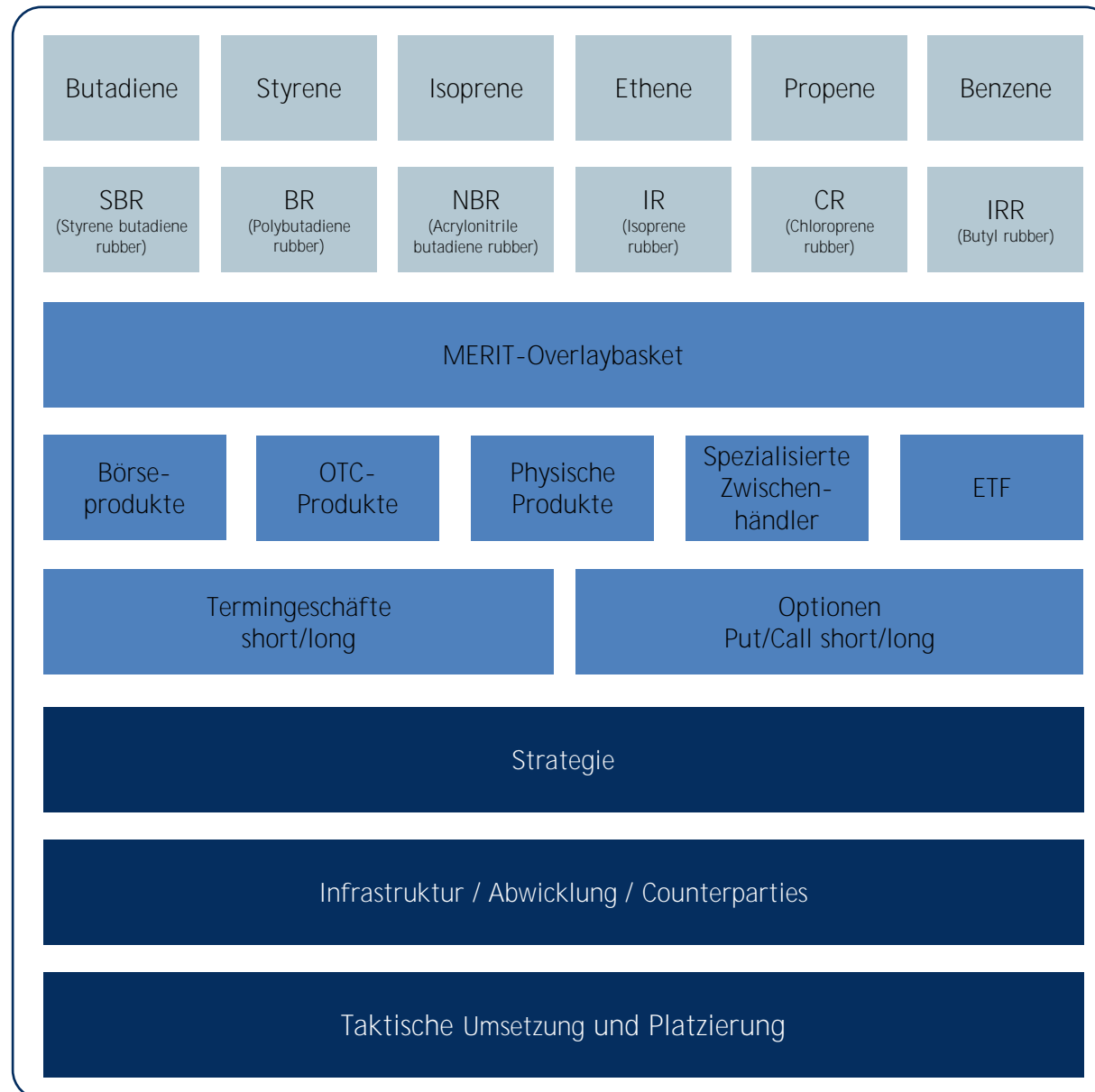
Volatile Kunststoffmärkte

- > Kunststoffpreise – intransparent und volatil
 - > Ein Charakteristikum der kunststoffverarbeitenden Industrie ist die relativ hohe Intransparenz bei der Preisgestaltung der zugrundeliegenden Basisstoffe
 - > Damit einhergehend herrscht aktuell eine relativ hohe Volatilität bei den Preisen von Grundqualitäten vor
 - > Unternehmenslenker wünschen sich daher ein Instrumentarium, um diesen Unsicherheitsfaktor zu reduzieren und Ergebnisse besser planbar zu machen
- > Absicherung und Risikosteuerung
 - > Eine Absicherung von Kunststoffpreisen, Vorproduktqualitäten, Ein- und Verkaufspreisen oder eine Abstimmung zwischen Beschaffung und Absatz fällt insbesondere bei Kunststoffen sehr schwer
 - > Zum einen gibt es keine standardisierten Marktinstrumente, zum anderen sind Verträge und Preisfixierungsmodalitäten sehr individuell
- > MERIT-Lösungen für eine nachhaltige Ergebnissteuerung und Preisabsicherung
 - > Absicherungskonzepte für den Kunststoffkomplex von Unternehmen
 - > Variable Hedgegrade und Absicherungshorizonte für die gezielte Risikosteuerung
 - > Individuelle und indexbasierte Lösungen
 - > Petrochemische und kautschukbasierte Rohstoffe

Kunststoffe und synthetischer Kautschuk

Schritte hin zu einem erfolgreichen Risikomanagement

MERIT Overlaymanagement
Kunststoff- und Synthetic Rubber Exposure



MERIT – Der Rohstoffexperte

MERIT Overlaymanagement für den Kunststoffsektor

> Schritt 1: Konzeptionsphase

Erfassung der Exposure; Analyse Preiselastizitäten Ein-/Verkauf; Preisfixierungsmodalitäten aus Verträgen; historische Preis- und Mengenkurven; Messung der Ergebnissensitivität

> Schritt 2: Korrelationsanalysen

Multikorrelationsanalyse mit unterschiedlichen Timelags, Kontraktgrößen, etc.; Analyse von Vor-, Parallel- und Substitutionsprodukten (Börse, OTC, physisch, ETF etc.); Zerlegung in Grundprodukte; Backtesting; Input: Ein- und Verkaufsverträge, Lagerhaltung und Logistik, Produktionsprozess etc.

> Schritt 3: Risikomanagement-Aspekte

Zusammenstellung Instrumentenmix; Suche nach geeigneten und bestmöglichen Counterparties (Transparenz, Kosten); Absicherungskonzept und Strategie; Abwicklungs- und Kontrollmechanismen

> Schritt 4: Umsetzung – Beratung, Management, Handel

SetUp Infrastruktur; Vorbereitung Risikostrategie und Exposure-Management; Order-Platzierungen; Laufende Basket-Anpassung und laufende Positionsanpassung (Berücksichtigung Vertragsabschlüsse; Lagerstand etc.)

MERIT – Der Rohstoffexperte

Risikoerfassung, Risikomanagement-Werkzeuge

Schritt 1: Konzeptionsphase

> Risikoerfassung

Entwicklung einer Risikomatrix zur Überführung einer quantitativ fassbaren Rohstoffposition in eine nominale Exposure unter Berücksichtigung der individuellen Elastizitäten der einzelnen Materialgruppen. Zusammenführung aller geneteten Rohstoff- und Risikokomplexe aus der Vertrags- und Logistikanalyse und Bewertung der Exposure anhand aktueller Preise. Ergebnis ist eine Darstellung der aktuellen Kunststoffexposure des Unternehmens.

Ziel ist die Konzeption eines umfassenden Positionsbuchs, das sämtliche Rohstoffpositionen unabhängig von der Verarbeitungsform, angeführt nach Nettorohstoffanteil, beinhaltet. Hierbei sollen insbesondere die

- > Lagerpositionen,
- > Bestellmengen aller preisfixierten und nicht preisfixierten Abschlüsse aus dem Einkauf,
- > Verkaufsmengen nach Produktgruppen, Lieferanten- und Kundenlager (Konsilager)
- > gegliedert nach Verarbeitungsform und Bepreisungsmodell

erfasst werden. In diesem Schritt soll eine generelle Aussage zur Risikoposition getroffen werden.

Kunststoffe und synthetischer Kautschuk

Schritt 1: Konzeptionsphase



MERIT – Der Rohstoffexperte

Overlaymanagement und Contracting

Schritt 2: Korrelationsanalysen

- > **Overlaymanagement**
Auf Basis der Materialgruppen im Rohstoffeinkauf werden die in Frage kommenden Märkte bzw. Marktinstrumente und Preisindikatoren ausgewählt. Diese Marktauswahl wird auf deren Einsatzmöglichkeiten (Liquidität, Instrumentenauswahl, Ausführungssicherheit etc.) hin analysiert. Unter Berücksichtigung der in Frage kommenden Instrumente wird eine Multikorrelationsanalyse mit Variation der Anteilsmengen und Zeitversatz durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Zusammenstellung von Produktbaskets ein, die wiederum historischen Backtests unterworfen werden.
- > **Contracting**
Im Rahmen der Korrelationsanalysen und der allgemeinen Analysephase werden alle wichtigen Verträge in Zusammenhang mit dem Kunststoffkomplex analysiert, weswegen hier auch gleichzeitig Aussagen über Transparenz, Sinnhaftigkeit und Abrechnungsmodalitäten getroffen werden können. Daher kann neben der Analysetätigkeit gleichzeitig ein Basis-Contracting durchgeführt werden (Optimierung von Kunden- und Lieferantenverträgen, Möglichkeiten zur Konditionenverbesserung, aber auch Ableitung von Maßnahmen zum Einsatz von Verträgen zur Risikoabsicherung).
- > **Absicherungsbaskets**
Ziel ist das Design eines Overlaybaskets für die Hauptmaterialkomponenten des Kunststoffkomplexes, mit dessen Hilfe die EK-Preise oder aber das Einkauf- und Verkaufspreisrisiko in Kombination (unter Berücksichtigung von Preiselastizitäten) abgesichert werden können.

Kunststoffe und synthetischer Kautschuk

Schritt 2: Korrelationsanalysen

Korrelationsanalyse & Overlaymanagement Rohstoff-Kunststoffkomplex

Arbeitspaket I:

Analyse Materialbestandteile

- > Trennung Wertschöpfungs- und Rohstoffkomponente
- > Erarbeitung möglicher Preisindizierungen
- > Multikorrelationsanalyse
- > Ableitung eines Absicherungsbaskets je Materialgruppe

Arbeitspaket II:

Analyse Marktmechanismen

- > Vertragsanalyse
- > Analyse Preiskurven
- > Preisfindung
- > Verbrauchsmengen
- > Anbieter-/Lieferantenanalyse
- > Produzentenanalyse
- > Verbraucheranalyse

Arbeitspaket III:

Ableitung von Absicherungsbaskets

- > Gegenüberstellung Overlaybasket(s)
- > Vorschlag Instrumentarium
- > Suche geeigneter Counterparties
- > Alternativen zu Hedging-Lösungen

MERIT – Der Rohstoffexperte

Risikomanagement-Instrumente zur Produktportfolioabsicherung

Schritt 3:

Risikomanagement-Aspekte

> Absicherungs-Instrumente für Kunststoffe

Hier werden alle Börsen/Counterparties/Termin- und Optionsgeschäftstypen, die für die Kundenexposure relevant erscheinen, zusammengefasst. Die zu untersuchenden Abwicklungsinstrumente lassen sich in folgende Gruppen grob gliedern:

- > Physische Instrumente des Risiko- und Overlaymanagements
- > Außerbörsliche Instrumente des Overlaymanagements
- > Börsengehandelte Derivate des Risikomanagements

In der Untersuchung sind rechtliche Hürden, abwicklungstechnische Fragen, Transparenz und Liquidität der Märkte und nicht zuletzt auch der Zeithorizont einer internen und externen Umsetzung zu berücksichtigen.

> Hedgemix

Neben der Verarbeitung der Ergebnisse aus der Korrelationsanalyse steht hier die Identifikation des individuell geeigneten Hedgemix für den Kunststoff- oder Kautschukkomplex im Mittelpunkt. Ziel ist es hier, die für eine konkrete Umsetzung von Absicherungsmaßnahmen nötige Infrastruktur, Counterparties und Abwicklungsmodalitäten zu evaluieren. Weiters sollen die denkbaren zum Einsatz kommenden Markt-Segmente (OTC, LME, CrossHedge), deren Vor-/Nachteile und die damit verbundenen Kosten aufgezeigt werden.

Kunststoffe und synthetischer Kautschuk

Schritt 3: Risikomanagement-Aspekte

Absicherungs- bzw. Fixierungsinstrumente (RM-Instrumente)											
	Bereich		Status			Einsatzhorizont				Hürden/ Implementierungskriterien	nächste Schritte
	Finanzwesen	Materialwirtschaft	in Verwendung	Infrastruktur vollständig vorhanden	Infrastruktur teilweise vorhanden	Sofort	kurzfristig (<1 Monat)	mittelfristig (<3 Monate)	langfristig (>3 Monate)		
physisch											
Kaufverträge		x		x			x			Budgets, Pouvoirs	Verträge, Counterparties
Lageraufbau		x		x			x			Budgets, Pouvoirs	Verträge, Counterparties
Lieferantenfixierungen		x	x			x					
außerbörslich											
Forwardverträge		x		x			x			Budgets, Pouvoirs	Verträge, Counterparties
OTC/NDF Geschäfte	x	x	x			x				Hedge Accounting	Wirtschaftsprüfer Statements
Swapgeschäfte	x		x			x				Hedge Accounting	Wirtschaftsprüfer Statements
Optionen (long)	x			x			x			Budgets, Hedge Accounting	
börslich											
Futures	x	x		x			x			Abbildbarkeit, HAC	Verträge, Counterparties
EFPs	x	x		x			x			Abbildbarkeit, HAC	Verträge, Counterparties
Optionen (long)	x	x		x			x			Abbildbarkeit, HAC	Verträge, Counterparties

MERIT – Der Rohstoffexperte

Risikostrategie und Setup

Schritt 4: Umsetzung – Beratung, Management, Handel*

- > Beratung, Management, Handel

Ein Alleinstellungsmerkmal der MERIT-Gruppe ist das Angebot von

- > Beratung, Management und Handel aus einer Hand.

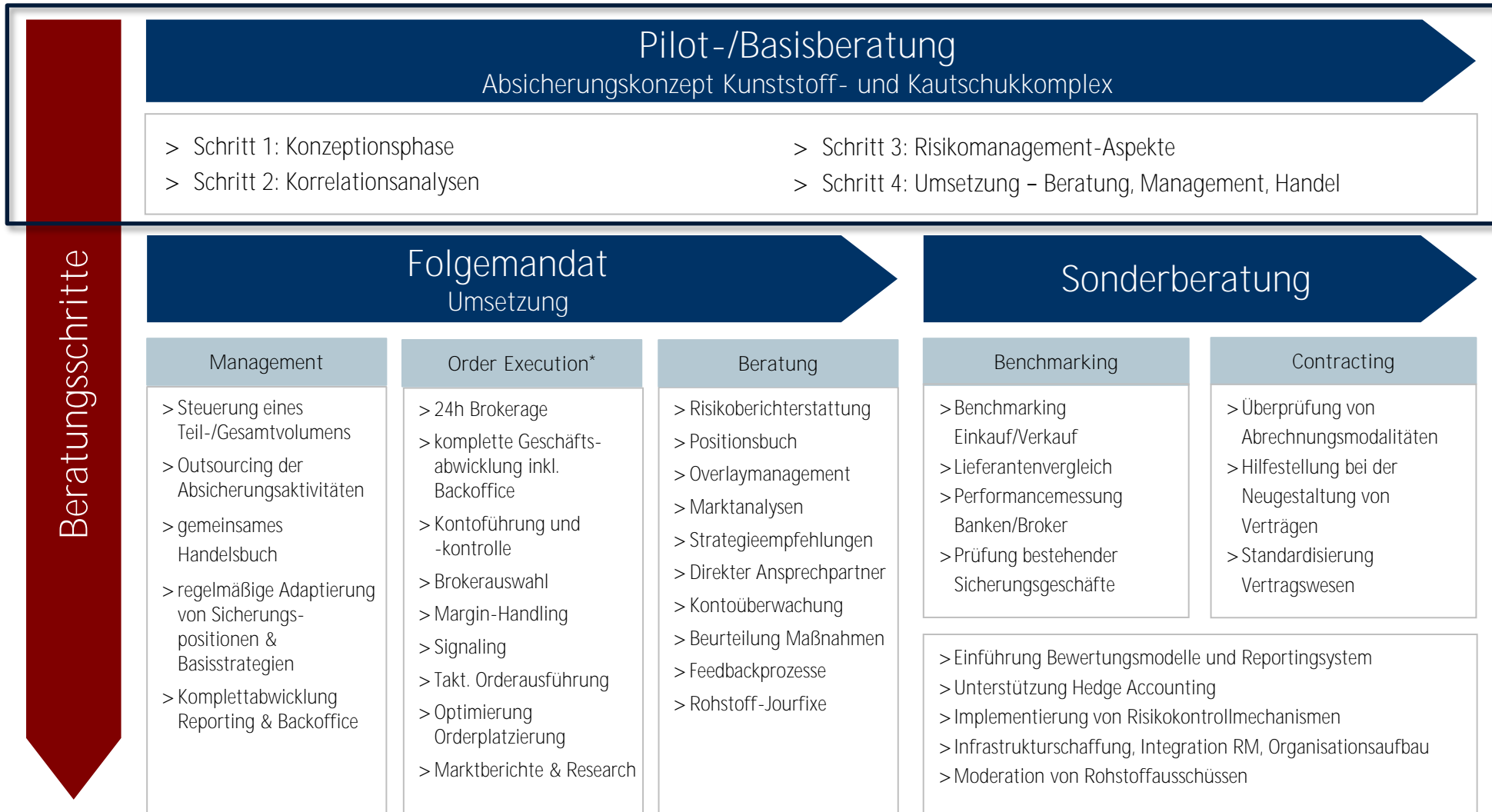
Nach der Erarbeitung des produkt- und unternehmensspezifischen Overlaybaskets folgt daher typischerweise die

- > Umsetzung im Rahmen des MERIT Exposuremanagements und die
- > Abwicklung der Absicherungsinstrumente im Rahmen der MERIT Order Execution Services.

Dieser Ansatz unterscheidet uns auch von klassischen Anbietern im Bereich Rohstoff- und Einkaufsberatung, da wir unseren Kunden hier eine kompetente Anlaufstelle für alle relevanten Fragen rund um das Thema Rohstoffrisikomanagement anbieten können.

Kunststoffe und synthetischer Kautschuk

Schritt 4: Umsetzung – Beratung, Management, Handel



* gemeinsam mit unseren konzessionierten Partnerunternehmen der MERIT-Gruppe

MERIT – Gruppe international

Wien, Frankfurt, London, Malta, Salzburg

Wien

Rohstoffrisikomanagement
Physischer Rohstoffhandel
Beratung
Brokerage

Frankfurt

Banken- & Bewertungsservices
Energie & öffentlicher Sektor
Risikomanagement & Beratung
Datencenter

London

Rohstoff-Indizes
Finanzprodukte

Malta

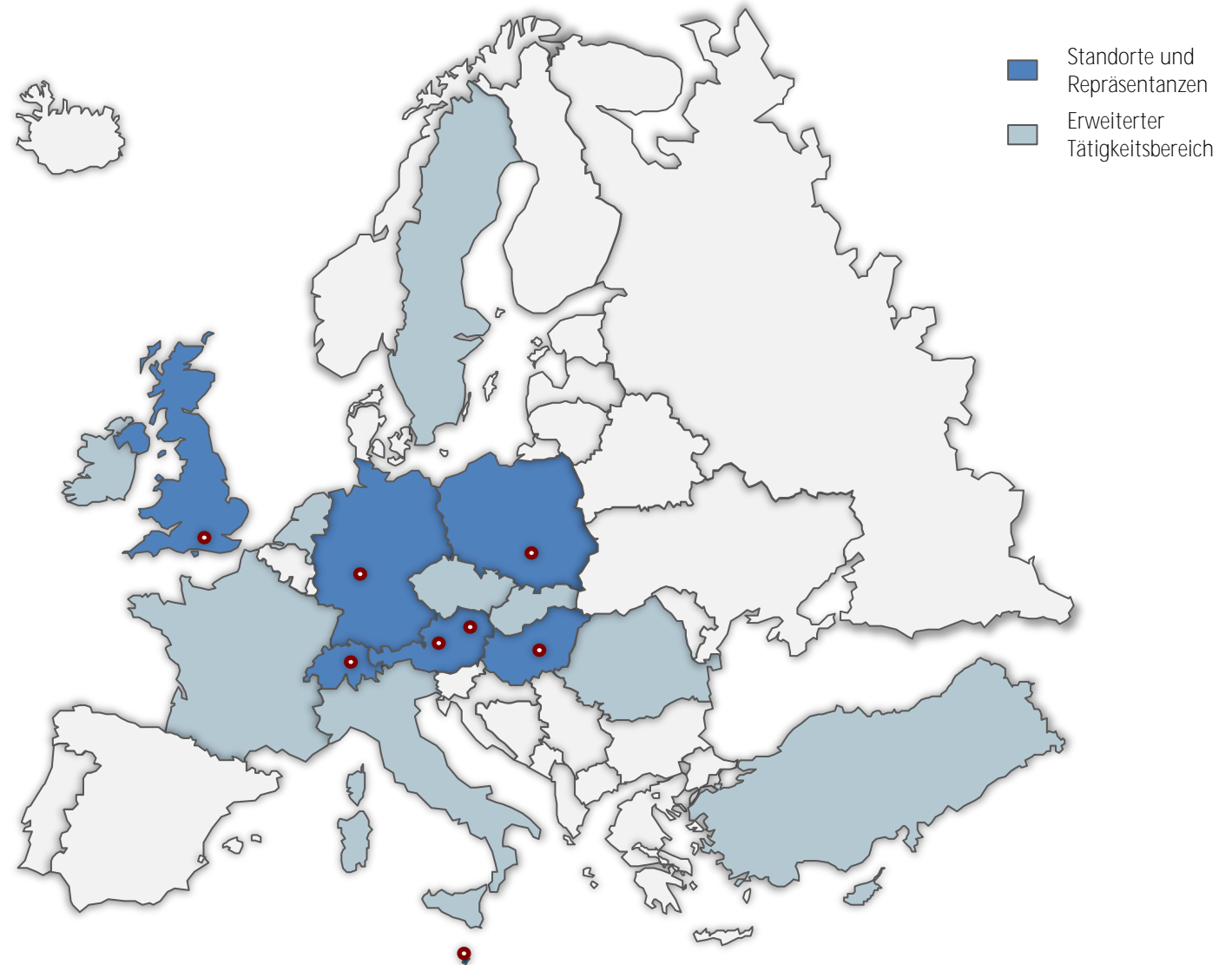
Advisory
Rohstoff-Brokerage

Salzburg

Schulungszentrum
Kunden-Workshops
Mitarbeitertraining
Seminarhotel

Repräsentanzen

Schweiz, Ungarn, Polen
und USA



MERIT – Kontakt

Fachgruppen



Strategie
Dr. Michael Zillner
(Geschäftsführung MERIT-Gruppe)
michael.zillner@meritgroup.at



Handel
Mag. Cristian Stanciu
(Leitung MERIT-Brokerage)
cristian.stanciu@meritgroup.at

MERIT Commodity Group

MERIT Commodity Management GmbH

Schottenring 17, A -1010 Wien

Tel: +43 (1) 317 35 00-0

Fax: +43 (1) 317 35 00-18

Web: www.meritgroup.at or www.meritcm.com

Geschäftsführer: Mag. Dr. Michael Zillner

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz der Gesellschaft: Wien, UID: ATU62978834, FN 278300 s;

Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien